



Ein grosses musikalisches Fest

Gemischter Chor Seltisberg Erfolgreiche Aufführung «Alexander's Feast» in der Stadtkirche Liestal

RACHEL JOY MONTALBO

Fans der spätbarocken Musik konnten sich am vergangenen Wochenende über ein ganz besonderes Highlight freuen. Der Gemischte Chor Seltisberg nahm sich des Oratoriums in zwei Teilen «Alexander's Feast» oder auch unter dem Titel «The power of Musick» von Georg Friedrich Händel an und führte dieses in zwei Vorstellungen – in der Stadtkirche Liestal und in der reformierten Kirche Sissach – erfolgreich auf. In der Woche vor dem 281. Jahrestag der Uraufführung stand das Grossprojekt mit insgesamt 100 Beteiligten unter der Leitung von Fabian von Dungen auf dem Programm. Um dem musikalisch und literarisch hochstehenden Werk alle Ehre erweisen zu können, wurden keine Mühen gescheut und kurzerhand eine aufstrebende Solistin (Olivia Allemann, Sopran) und zwei nicht minder begabte Solisten (Remy Burnens, Tenor, und Edward Yehenara, Bass) engagiert. Für die solide orchestrale Begleitung sorgte das Leimentaler Kammerorchester, welches sich aus BerufsmusikerInnen und erfahrenen Amateuren zusammensetzt und unter Leitung ihres Konzertmeisters Wim Viersen auftritt. Der Gemischte Chor Seltisberg zeigte, zu welchen gesanglichen Glanzleistungen er im Stande ist. An diesem Punkt seien auch die Zuzügerinnen und Zuzüger des Chors erwähnt, welche den Gemischten Chor gesangstechnisch unterstützten und so das Klangerlebnis mitgestalteten. Obwohl der Gemischte Chor Seltisberg auch ernste, klassische Musik zu ihrem Repertoire zählt und Erfahrungen mit grossen Chorwerken hat, stellte das Alexanderfest für den Gemischten Chor eine neuartige Herausforderung dar. Durch die souveräne Leitung durch Fabian von Dungen, gelang es den Musizierenden, die Kraft, welche in der Musik liegt, dem Konzertpublikum aufzu-



Die Musizierenden des Abends genossen den ausgiebigen Applaus nach getaner Arbeit.

FOTOS: R. MONTALBO

zeigen, wodurch die Erzählungen um die Eroberung des Perserreiches durch Alexander den Grossen zum Leben erweckt wurden. Gerade in Zeiten des Chorsterbens war es dem Dirigenten Fabian von Dungen ein grosses Anliegen, die Kraft, welche von der Musik ausgeht, aufzuzeigen. Dass nicht nur die Musizierenden, sondern auch das Konzertpublikum von dieser Kraft bewegt war, zeigte sich unter anderem an den spontan ausbrechenden Beifallsbekundungen zwischen den einzelnen Arien und Rezitativen. Mit den gelungenen Aufführungen des Alexanderfests ging nun ein besonderes Projekt zu Ende, welches von Dungen persönlich sehr am Herzen lag und mit welchem er sich einen grossen Traum als Chorleiter nun erfüllen konnte. Zu Recht darf man auf die nachfolgenden Projekte und Konzerte des Gemischten Chors Seltisberg gespannt sein.



Volle Konzentration herrschte auch bei den Solisten (v.l.n.r. Olivia Allemann, Remy Burnens, Edward Yehenara).

S Drummeli vo Fränkendorf Baselbieter Konzerte

Die Halbmond-Clique Frenkendorf führt am Freitag, 24. und 25. Februar 2017, den 46. HC-Plausch (s Drummeli vo Fränkendorf) durch.

Der vorfasnächliche Unterhaltungsabend findet im Saalbau des Wilden Mann in Frenkendorf statt. Das Programm beginnt an beiden Abenden um 20.00 Uhr. Die Türöffnung ist um 18.45 Uhr. Der Vorverkauf findet am Dienstag, 21. Februar 2017, ab 18.30 Uhr im Halbmond-Cliquenkeller im alten Gemeindehaus in Frenkendorf statt, Mittwoch, 22. Februar–24. Februar 2017, in der Bäckerei-Konditorei Süesses & Guets Frenkendorf. Eintritte: Freitag/Samstag: Saal Fr. 22.–/Balkon Fr.

17.–, Kinder unter 12 J.: Saal Fr. 17.–/Balkon Fr. 12.–. Mit schränzenden Guggenvorträgen, unterhaltsamen Rahmenspielen, amüsanten Schnitzelbänken und selbstverständlich mit fasnächlichen Trommel- und Pfeifervorträgen können wir Ihnen ein abwechslungsreiches Programm präsentieren. Am Freitag und Samstag wird die Bar erst nach Programmabschluss geöffnet, Unterhaltung mit DJ White.

Die Halbmond-Clique als Gastgeber und die übrigen mitwirkenden Gruppen freuen sich im Voraus darauf, viele Freunde und Gönner am 46. HC-Plausch begrüßen zu dürfen.
www.halbmondclique.ch

Dienstag, 21. 2., 19.30 Uhr in der Stadtkirche Liestal: 5. Konzert, Jerusalem Quartett. Abonnement A. Ludwig van Beethoven, Streichquartett op. 95; Sergei Prokofiev, Streichquartett Nr. 1; Antonín Dvořák, Streichquartett G-Dur op. 106.

Leidenschaft, Präzision, Wärme. Das ist die goldene Klangmischung aus Israel. 1996 als junges, dynamisches Ensemble angetreten, haben die israelischen Musiker des Jerusalem Quartetts einen Reifeprozess durchlaufen, der ihnen jetzt erlaubt, auf ein breites Repertoire und eine entsprechende klangliche Tiefe zurückzugreifen, ohne dabei auf ihre Energie und ihre Neugier auf Neues zu verzichten. Wie kaum ein an-

deres Ensemble bewahrt das Jerusalem Quartett die lebendige Tradition des Streichquartetts. Mit seinem warmen, vollen, beinahe menschlichen Klang und der Ausgewogenheit zwischen hohen und tiefen Stimmen hat das Ensemble seine innere Mitte gefunden.

Vorverkauf

www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen, T 0900 585 887. Liestal: Poetenäscht. Rathausstrasse 30. Arlesheim: Die Sichelharfe, Postplatz 2. Basel: Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2. Abendkasse: ab 18.45 Uhr, Foyer Kirchgemeindehaus.
www.blkonzerte.ch

Kunz im Guggenheim

Kunz, Samstag, 18. Februar 2017, 20 Uhr, 35/40.–, Vorverkauf: starticket.ch. Alles Stehplätze.

Nachdem Kunz mit «Mundart Folk» im Nu Platz 1 erklommen, für das Album «Eifach so» die goldene Schallplatte verliehen bekam und im selben Erfolgjahr mit dem renommierten Prix Walo geehrt wurde, wollte der Luzerner Musiker nur eines: so bald wie möglich zurück auf seine geliebte Bühne – mit seinen Jungs an den Instrumenten und den «Lüüt so wie mer» im Publikum, denn da ist Kunz zu Hause: «Es gibt noch so viele neue Bühnen zu bespielen, und da, wo wir schon waren, wollen wir unbedingt auch wieder hin!» Wie es das dritte Studio-Album schon im Titel «No Hunger» verrät, ist bei Kunz noch lange niemand satt: Es will gesungen, getanzt und gefeiert werden. Am liebsten: Mehr! Länger! Lauter!
Die neue CD hat eingeschlagen wie ei-



Auftritt im Guggenheim: Kunz. FOTO: ZVG

ne Bombe und man darf gespannt sein, wie die Combo mit dem neuen Liedmaterial wieder Stimmung machen wird.

www.guggenheimliestal.ch
www.kunzmusik.ch

Möbel Kamber
wo Wohnräume in Erfüllung gehen
Hintere Gasse 15 | 4717 Mümliswil | Telefon 062 391 41 37
Besuchen Sie unsere Homepage!
www.moebelkamber.ch

Sonderverkauf

...unsere Preise stehen Kopf!

EINZELSTÜCKE UND AUSSTELLUNGSMODELLE ZU STARK REDUZIERTEN PREISEN BIS ZU 60%
und zusätzlich
HAMMER-ANGEBOTE

z.B. Wohnwand Galoway statt Fr. 3627.– Fr. 1450.–

GUTS WICHTEN

Ruth's Augenblicke



Er trampelt immer wieder rein, in meine Reli-Stunden. Seit seiner Wahl bringen ihn die Kinder mit, aufgewühlt, politisch kontaminiert, euphorisch sogar, oft aber empört. So wird Trump zum Thema, polarisierend, wie ich es bis anhin an der Mittelstufe nie erlebte.

Die Schüler bauen ihn spontan ein in laufende Lektionen. Die Aktualisierung biblischer Themen in heutiges Geschehen macht Sinn – darin sind Kinder äusserst kreativ. Wo sie jetzige Situationen einfließen lassen in die uralten Geschichten, werden diese erst erlebbar.

So kam es, dass er mit uns durch den Advent trampelte. Die Schüler platzierten ihn an die Krippe, neben die drei Könige. Klar, er kniete nicht bei den Hirten. Er stand, bis dass Henry ausrief: «Der Trumpf gehört zum Herodes in die Burg. Er passt doch besser dorthin?!» «Ja!» stimmte Alicia zu. «Er will nämlich nicht neben Caspar, dem schwarzen König stehen.»

«Und man nennt sie ja auch die drei Weisen aus dem Morgenland, oder? Was bedeutet eigentlich weise?», fragte Paulchen.

Entlarvt von den Fünftklässlern zog Trump um, in den Herodespalast.

Bis zu seiner Amtseinsetzung wurde es stiller um ihn – jedenfalls in meinen Klassen. Aber ohalätz! Kaum erwähnte ich, dem Lehrplan folgend, die Mauer zu Jericho, hörte ich es auch schon wieder trampeln.

«Er will eine Mauer bauen, über 3000 km lang – an der mexikanischen Grenze! Echt wahr!», schrie Juanito betroffen.

«Und?», warf Marta trotzig ein. «Recht hat er. Da bleibt alles draussen, was er nicht will. Gut so.» Busenfreundin Pia stimmte ihr rasch zu, aber da ging die Debatte erst recht los. «Engel überfliegen jede Mauer!», sprach Sophia weise.

«Ja – und Drohnen auch!»
«Drohnen schießen sie ab. Aber Engel nicht. Die sind unsichtbar. Und gegen Engel hat auch der Trumpf nichts. Engel dürfen rein!»

«Und die Teufel graben sich unten durch! Jawohl! GRABEN!»

«Ruhe!» –
Na also – laut dieser Kinderlogik werden dereinst sowohl Engel wie Teufel die Mauer über- bzw. «unterwunden» haben und sie werden darum allesamt wieder ins gelobte Land eindringen.

Und damit gelangten wir zurück zu der Mauer von Jericho. Durch «Trumpetengetöse» sei diese schlussendlich zusammen gestürzt ... echt wahr.

RUTH PETITJEAN-PLATTNER

Ruth Petitjean-Plattner, Autorin und Religionslehrerin, ergänzt die Runde der regelmässigen ObZ-Kolumnist/innen. Als Autorin ist sie unter anderem durch ihre Bücher «*Sterne berühren*» (2014) und «Haben Engel Bauchnabel» (2007) bekannt. Sie ist in Frenkendorf aufgewachsen und wohnt heute in Arisdorf.
www.rpp.ch

Züri West kommt ans Liestal Air

Das Liestal Air hat einen neuen Headliner: Züri West beehrt die Baselbieter Hauptstadt! Der Schweizer Rockband aus Bern schenken wir gern unser Herz und freuen uns auf ihren Auftritt am Freitag, 23. Juni 2017, Liestal – Gestadepplatz.

Am 24. Juni 2017 tritt Sarah Connor am Liestal Air auf.